

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 35

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

Sür die
Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Erziehungsaufgaben der Gegenwart. — In der Liebe allein liegt die Würde, die Freude und das Göttliche der Lehrervirksamkeit. — Zur Lohnfrage. — Zum neuen st. gall. Lehrerbefoldungsgesetz. — Schulberichte. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 6 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Erziehungsaufgaben der Gegenwart.

Von Schloßbenefiziat Pletl, Schloß Klebing, Oberbayern.

(Fortsetzung.)

Erziehung zum Staatsbürger.

Nach eingehender Würdigung der von den Individual- und Sozialpädagogen vertretenen Richtungen erkennen wir aber doch, daß das Ziel der katholisch-religiösen Erziehung (und nur eine solche habe ich im Auge) über beiden liegen muß. Leider steht unser ganzes öffentliches Leben unter dem Zeichen des rücksichtslosen Ich. Darum erkennen auch wir die Notwendigkeit einer Erziehung zum Staatsbürger. Wenn aber der Münchener Schulrat Kerschensteiner als höchsten Zweck der menschlichen Tätigkeit die Verwirklichung des Kultur- und Rechtsstaates im Sinne eines sittlichen Gemeinwesens aufstellt, weil dieses das höchste sittliche Gut sei, so vermögen wir ihm nicht zu folgen. Es ist durchaus nicht das höchste Ziel des Menschen, ein nützliches Glied selbst des idealsten Staates zu werden. Der Mensch muß zu Gott trachten und für seine Seele sorgen. Kerschensteiners Anschauung ist die antik-heidnische; denn wenn der Staat das höchste Gut ist, dann muß man Gott und jede Religion stürzen. Kerschensteiner überläßt letztere auch wirklich dem subjektiven Empfinden des einzelnen. Konsequenterweise hätte er eigentlich für die religionslose Schule eintreten müssen, was er aber als kluger Realpolitiker wohlweislich nicht getan hat. Sein Religionsunterricht beschränkt sich auf eine oberflächliche Anschauung von kirchlichen und liturgischen Dingen und das Ganze artet in ein spielendes Nachahmen heiliger Handlungen aus, natürlich ohne jedes Verständnis für die Glaubenswahrheiten.